Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stellung, mit welcher die Kleinhaus-Wanderausstellung des Verbandes verbunden ist. In der Generalversamm-lung wurden Geschäfts- und Jahresbericht genehmigt und der bisherige Vorstand bestätigt. Dabei wurde beschlossen, eine Enquete über die in der Schweiz bestehenden Bausgenossenschaften und deren Wohnbautätigkeit durchzusühren. Die Versammlung nahm Kenntnis das von, daß die Bemühungen des Verbandes um Vestrelung der gemeinnühigen Baugenossenschaften von der Stempelsteuer im Nationalrat von Erfolg begleitet waren.

In der öffentlichen Versammlung hielt Verbandspräsident Dr. Heter (Zürich) ein deutsches Reserat über Wohn: und Siedelungsprobleme der Gegenwart und Direktor Freymond in Lausanne ein französisches Reserat über die Finanzierung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues. Der Sonntag war der Besichtigung verschiedener moderner Bieler Bautolonien gewidmet. Ein Bankett schloß die arbeitsreiche Tagung ab.

Rantonal-bernifcher Gewerbeverband. Die Delegiertenversammlung des Berbandes wird auf Conntag den 15. Mai, morgens 11 Uhr, nach Sumiswald einberufen. Außer ben statutengemäßen Traktanden werden zur Behandlung kommen: ein Referat des Herrn Berbandssefretar Benger über gewerbliche Tagesfragen und ein Vortrag bes Herrn Regierungsrat Jog über die kunftige Geftaltung bes Lehrlingswesens. Der Delegiertenversammlung vorausgehend wird der Kantonalporftand eine Sitzung abhalten, um die Geschäfte porsubereiten. Obwohl dieser Bersammlungstag mit einer eidgenöffischen Abstimmung und kantonalen Bahlen zufammenfällt, war aus verschiedenen Gründen eine Berlegung nicht möglich. Man nimmt aber an, daß alle Delegierten schon am Samstag ihre Bürgerpflicht erfüllen tonnen.

Der thurgauische Gewerbeverband hielt am 24. April in Kreuzlingen eine Delegiertenversammlung ab und wählte an Stelle des zurücktretenden Gewerbeschretzes Kantonsrat Gubler in Beinfelden, der seit 1911 in Bischofszell.

Ausstellungswesen.

Die 11. Schweizer Mnstermesse in Basel ist zu Ende gegangen. Das vorläusige Endresultat lautet: Abgegebene Einkaufskarten 67,712 oder 1096 mehr als im Borjahr; abgegebene Besucherkarten 28,040 oder — unter Werechnung der letztjährigen Gratis. Mehrausgabe — 1265 mehr als 1926. Das Total der durch die gelösten Karten ermöglichten Eintritte bewegt sich zwischen 150 und 200,000. der Messe äwurden gegen 90 gesührt. Die Zahl der in der Messe abgestempelten Bahnbillette ist mit ca. 54,000 ebenfalls höher als im Vorjahre. — Hossen wir, daß auch der geschäftliche Erfolg ein gleich guter sein möge.

Die Lausanner Mustermesse. Das VIII. Comptoir statissiem. Die Anmeldungen der Aussteller haben bis 31. Mai zu ersolgen. Die Zahl der bis heute eingegangenen Anmeldungen übersteigt diesenige auf den Bon den Bettpunkt des Borjahres um ein beträchtliches. statissiem werden, sind zu erwähnen eine große Biehgeben mird von den Milchprodukteausstellung, die ein Bild und handelstechnischen Beränderungen auf diesem wich von den mannigsachen technischen Neuerungen tigen Gebiete unserer Wirtschaft, und eine Gartenausstellung, die wie sedes Jahr zur Ausschmückung der Beaulieu Esplanade beiträgt.

Verschiedenes.

Schweißtommission. (Eingesandt.) Im Rahmen des Schweizer. Verbandes für die Materialprüsfungen der Technik hat sich als Kommission 4 eine Kommission konstitutert, welche sich speziell mit dem Geschatz

biete "Schweißen" befaßt.

Die Kommission ist zurzeit beschäftigt, ihr Arbeitsprogramm aufzustellen. Sie ist bereit, Anregungen und Fragen, die mit der Schweißung in Berbindung stehen, entgegenzunehmen, und ersucht Verbände und einzelne Firmen, sich damit an den Präsidenten Herrn A. Sonsberegger, Betriebsdirektor der Escher Byß & Cie. A. G. Zürich zu wenden.

& Cie. A. S. Zürich zu wenden. Autogen Schweißkurs. Der nächste Kurs der Autogen Endreß A. G. Horgen für ihre Kunden und welteren Intereffenten findet vom 16.—18. Mai 1927 statt. Borführung verschiedener Apparate, Difsous und elektrischer Lichtbogen Schweißung. Neues Schweiß

erfahren. Verlangen Ste das Brogramm.

Eine Architekten- und Sesellschaftsreise nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika veranstaltet die Aktien-Gesellschaft Meiß & Co., Lloyd-Reisebureau, Zürich, Bahnhofstraße 40, im August-September dieses Jahres.

Die wissenschaftliche Führung wird Herr Dr. Birchler in Einsiedeln übernehmen, der letztes Jahr eine Studienzeise durch Nordamerika mit deutschen Architekten und zusammen mit amerikanischen Kollegen gemacht hat.

Burcher Ziegeleien A.-G., Zürich. Das Unternehmen hat im Jahr 1926 ein Betriebsergebnis von 288,245 Franken (259,557 Fr. im Borjahr) erzielt; es wird wie: berum zur Ausrichtung einer Dividende von 80/0 verwendet, der Wohlfahrtsftiftung werden 50,000 Franken (25,000 Fr.) überwiesen. Der Bruttoertrag stellt sich auf 2,03 (2,96) Mill. Fr.; ihm stehen 2,63 (2,60) Mill. Franken Fabrikationskoften und 130,012 (131,333) Fr. allgemeine Untoften gegenüber. Nach Berteilung des Reingewinns erscheinen in der Schlußbilanz bei unverändertem Aftien: und Obligationenkapital von 2,5 bezw. 0,5 Mill. Fr. die Hypothekarschulden mit 231,000 Fr. (246,000 Fr., Areditoren mit 160,450 Fr. (122,332 Fr.); der Reservesonds ift von 125,000 Fr. auf 140,000 Fr. angestiegen. Unter den Aktiven finden sich als Hauptsposten das Fabrikkonto mit 2,26 (2,23) Mill. Fr., Debitoren mit 615,942 Fr. (653,233 Fr.), Wertschriften mit 454,997 Fr. (546,583), Warenvorräte mit 259,378 Fr. (242,147 Fr.), zu benen sich noch Betriebsvorräte mit 721,000 Fr. (107,500 Fr.) gesellen.

über den Geschäftägang äußert sich der Bericht wie folgt: "Das Berichtsjahr hat die ihm gestellte Prognose in bezug auf die Absahissischen übertrossen. Im Stein: verkauf wurden selbst die seit der Gründung unseres Unternehmens bestehenden Rekordzahlen des Jahres 1924 überschritten, wogegen der Ziegelverkauf infolge der von Westen her start in Erscheinung getretenen Konkurrenz hinter den Zissern des Borjahres zurückblieb. Wir verstausten im Berichtsjahr im ganzen annähernd 31 Millionen Stück selbstproduzierter Waren, gegenüber gut 29 Millionen Stück des Borjahres. Wenn die Zürcher statistischen Nachrichten als gute Propheten angesprochen werden können, so sind auch die Ausssichten für das begonnene Jahr günstige. Trotz der großen Bautätigkeit nahm der Wohnungsüberschuß der Stadt Zürich verhältnismäßig nur wenig zu; die Nachstrage nach Wohnungen war sehr hoch. Der zu Ende letzten Jahres ausgewiesene Wohnungsvorrat genügt noch nicht. Der sortwährend slüssige Geldstand übt zudem einen belebenden Einfluß auf den Baumarkt aus, so daß wenigstens dem laufenden Jahre noch eine ordentliche Broanose in

bezug auf die Bautätigkeit und damit auf die Beschäftigung unseres Unternehmens gestellt werden darf."

Versicherungs-Gesellschaften "Helvetta", St. Gallen. (Mitget.) Allgemeine Bersicherungs-Gesellsichaft Helvetia. Der Berwaltungsrat hat in seiner Situng vom 8. April beschlossen, der Generalverssammlung vom 29. April zu beantragen, pro 1926 eine Dividende, abzüglich eidgenössische Dividendens Couponsteuer, von netto Fr. 242.50 für die alten Aktien Nr. 1—1000 und Fr. 121.25 für die Aktien Lit. B Nr. 1001—3000 auszurichten, ferner auch diese Jahr der Spezial-Reserve Fr. 200,000.—, der Fürsorgekasse ber Gesellschaft Fr. 50,000.— und dem Fonds für gemeinnützige Zwecke Fr. 20,000.— zuzuweisen.

Helerve Fr. 200,000.— zu bringen, so daß der Gewinn Reservefonds in ber Gervefonds auf Fr. 400,000.— zu bringen, so daß der Gewinn Reservefonds auf Fr. 400,000.— zu bringen, so daß der Gewinn Reservefonds auf Fr. 400,000.— zu bringen, so daß der Gewinn Reservefonds in der ftatutarischen Höhe von 5,000,000 Fr. erscheint, ferner der Fürsorgekasse der Gesellschaft Frankent, ferner der Fürsorgekasse der Gesellschaft Franken 50,000.— und dem Fonds für gemeinnützige Zwecke Fr. 200,000 zuzuwenden.

Fenersestes Holz. (Korr.) Alle großen Brände lassen sosone der Grage austauchen, ob es der chemischen Wissenschaft möglich ist, ein Versahren auszuarbeiten, wodurch das Holz gegen Feuer unzerstörbar gemacht werden kann. Einem Engländer ist es vor einiger Zeit gelungen, auf relativ sehr einsachem Wege dahin zu kommen. Die Natur selbst hat als Vorbild gedient. Fede Fossiliensammlung besitt sogenannte "versteinerte Hölzer", deren Lust- und Wassergehalt durch gewisse chemische Vorgänge im Lause erzetzt worden ist. Diese Hölzer weisen zwar ihre Holz- und Faserstruktur noch auf, haben aber neben verschiedenen anderen Eigenschaften hauptsächlich die der Verdrennbarfeit verloren. In ähnlicher Weise behandelt das englische Versahren die Versuchshölzer, die einer intensiven Damps-



und Vakuumbehandlung ausgesetzt werden, wodurch ebenfalls der Luft- und Feuchtigkeitsgehalt des Holzes befeitigt wird. Unter hydraulischem Druck wird das Holz mit einer Lösung feuersester chemikalien imprägniert und dann getrocknet. In Mikrokrystallen lagern sich dadurch die chemischen Stoffe in das Holzgewebe ein, wodurch eine Art Versteinerung herbeigeführt ist. Daß diese nicht restlos erfolgen darf, ist klar, sonst würde das Holz seine Clastizi-tät verlieren. Beim Erhipen des Holzes dehnen sich die Kristalle aus und überziehen das Holz. Die mineralische Konsistenz des Ueberzuges verhindert ein Entstammen und Verbrennen des Holzes. Diefe Wirkung der Kriftalle läßt allerdings allmählich nach, da die Kriftalle infolge der Site in ihrer demischen Struftur zerstört merden, das heißt, das Holz wird langfam verkohlen müffen. Immerhin bedeutet das ganze Verfahren — bas ziemlich kostspielig ist — einen Weg und ist ber Beachtung wert. (Bw.)

Bäume, die man an ihrem Holzgeruch erkennt. In den Urwäldern Javas stehen die Bäume so dicht aneinander gedrängt und sind oft so über und über mit Schmaroherpstanzen bedeckt, daß ihre Blätter, Blüten und Früchte nur in großer Höhe sich entwickeln und man von unten ihre Art nicht erkennen kann. Es ist deshalb allgemein üblich, diese Bäume nach dem Geruch ihres Holzes zu bestimmen. Zu diesem Zwecke schlägt man Holzstücke aus dem Stamm heraus und prüft nun eingehend, welcher Geruch dem Holz eigen ist. Die Prüfung ist auch in der Regel ganz einsach, da z. B. das Holz einer Eurya-Art wie frische Ruhmilch und eine Lauracee auffallend nach Zitronen riecht. Ein Baum ist besonders dadurch charakteristisch, daß aus seinem Stammholz, wenn er verletzt wird, große rote Tropsen herausquellen.

Cotentafel.

- † Albert Buley, Spenglermeister in Zürich, ist am 19. April in seinem 76. Lebensjahre gestorben.
- † Josef Linser, Hafnermeister in Zürich, ftarb am 13. April im seinem 59. Altersjahre.
- † Otto Goldschmid, alt Feilenhauer in Winterthur, ift am 23. April nach langer Krankheit im Alter von 53 Jahren gestorben.
- † Joh. Meier, alt Schlossermeister in Wolhusen, ist am 23. April im Alter von 57 Jahren gestorben.
- † Baumeister Friedrich Friedli : Mosimann in Schönbühl (Bern) ist am 18. April in seinem 58. Lebens: jahre gestorben.
- † Johann Helfenstein Retterer, alt Malermeister in Surfee, ift am 15. April im Alter von 56 Jahren gestorben.
- † Emil Spillmann-Schaffroth, Spenglermeister in Bafel, ift am 26. April gestorben.
- † Caspar Helbling Bühler, Schlossermeister in Rapperswil, starb am 16. April im Alter von erst 30 Jahren.

Literatur.

Gin Wohnhaus. Bon Bruno Taut. Mit 104 Photographien und 72 Zeichnungen. Preis in Ganzleinen geb. RM 6.50. Franch'sche Berlagshandlung, Stuttgart.

Man kennt Taut bereits recht gut, und wenn er ein Buch schreibt, so welß man, daß etwas dahinter steckt. Er schildert darin das Landhaus, das er mit 5 Zimmern für sich selbst in Berlin-Dahlewig gebaut hat und das